

**95. Kindelsbergturm sowie Kaiserlinde mit Gitterpfeilenzaun und Gedenktafel
Gemarkung Littfeld, Flur 1, Flurstück 39
Tag der Eintragung 28.03.1995**

Der jugendstilhafte 1905 - 1907 aus Bruchsteinen errichtete Turm besteht aus einem Turmschaft mit vier Strebepfeilern, deren Zwischenräume ehemals mit Lauben unter Pultdächern besetzt waren. Diese Lauben sind heute massiv geschlossen. Der Turm wird im Schaftprofil durch einen rundum verglasten Aussichtsraum und eine Laterne mit vorliegender, den Schaft nicht übertragender Aussichtsplattform, abgeschlossen. 1896 beabsichtigte der Sauerländische Gebirgsverein auf dem Kindelsberg, inmitten der historischen Wallburg, einen Aussichtsturm zu errichten. Durch das Pflanzen der Linde wurde der Kindelsberg zum Ort der Begegnung der Menschen dieser Landschaft. Die Einrichtung solcher Stätten ist vielerorts in den Landschaften im Wilhelminischen Kaiserreich der Gründerzeit zu beobachten. Für das Siegerland konzentrieren sich die Aktionen auf diesen Berg, da er damals wie heute als historische Stätte und älteste Siedelstelle des Landes anerkannt ist.

War für die Gründerzeit die vergleichsweise schlichte Handlung, einen Denkmalbaum zu pflanzen, der als Unterscheidung zu dem anderen umstehenden banalen Waldbestand mit einem Ziergitter hervorgehoben wurde, noch ausreichend, wird im Zeitraum der Jahrhundertwende, als vielerorts im Deutschen Reich mit den Bismark- und Aussichtstürmen die markanten Punkte in den Landschaften besetzt wurden, der Bau des Kindelsbergturmes möglich und auch durchgeführt. Weithin markiert er aus größter Entfernung sichtbar die Lage der historischen Wallburg im Land. Er wurde zum Wahrzeichen des Siegerlandes und der Stadt Kreuztal, ein echter Identifikationspunkt und mit seiner unverwechselbaren Silhouette Markenzeichen einer Landschaft und einer namhaften Siegerländer Brauerei.

